

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Friedrich Schwartz, David Poltzenhagen und Georg Heinrich Conrad Hüttemann.

**Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David
Hüttemann, Georg Heinrich Conrad
Falmouth, 21.01.1750-28.02.1750**

27. - 28. Februar 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185525

Heb.

Spiele gefunden, wie der Herr mein ^{Wied.} Sonntag 17: 27^{te}
mit Ant. oft, und haben uns sehr
guten uns laufen kommen, dann wir
nicht mehr der unterst ^{Wied.} Tisch
Kastolk und nicht die Bonvoy, so
in dem Hofen von Plymouth liegen
haben werden müssen. Indessen
der Herr für die ganze Saison
nicht mehr haben demselben gelobt.

Toumbant 17: 28^{te}

Spiele fünf von dem oder ^{Wied.} Mündliche
ganze Mitternacht über die ^{Wied.} Tisch
der ein uns Menschen zu laufen, dass
wir nicht von einem zu einem
Gesellschaft hat uns laufen zu kommen
zu und gesteht haben. Die aber stellt
nicht so gut nicht mehr der Tisch
den Namen der Herren nicht ^{Wied.} haben
nicht wir festlich ^{Wied.} haben
dies auch der Herr nicht ^{Wied.} haben
und die ^{Wied.} haben
Spiele, nicht ^{Wied.} haben
dieser ^{Wied.} haben
in dem Hofen nicht, nicht ^{Wied.} haben
von uns Plymouth ^{Wied.} haben
nicht nicht ^{Wied.} haben
nicht die ^{Wied.} haben
nicht 4 Uhr ^{Wied.} haben
nicht ^{Wied.} haben

gesagt, von dem Bischof Norfolk
sich nun in Plymouth nicht
gewirkt, so es sey, und also wird
unser Bischof nicht allein mit der
Convey gehen. Es ist das nur unser
Merkmal unsern sehr treuen Gottes,
dass es ist, dass es von seiner
Güte abhänge und unsern Nachbarn
nicht die Convey zeigen sollten. Denn
das Name der Gerechtigkeit ist nicht allein
ein festes Verbot, das große Gesetz
dieser und nicht bestrafen. Proo:
A 8, A 10. Es ist die eine v. Gerechtigkeit
einen Anzug zu zeigen, bestrafen und
nicht unter den Bischof seinen Feind
von ihm und weiter und es
muss die seine für seine nicht
gegangen werden.

In diesem Monat, dass es nicht
den beifand unsern beifand
Gott und die Menschen zu erlösen,
haben wir viele und wunderbare Pro-
ben des Übels und wunderbaren Gütes und
dass unsern Gottes so sehr zu sehen,
dass es nicht billig ist, so leicht unsern
Unverständlichkeit so seinen Augen zu zeigen,
sein Name sey gelobet und segnet
Allezeit.